



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Oder Lehrreiche Predigen/ über verschiedene Fest der Heiligen/ wie auch
an Jahr-Tägen der Abgestorbenen - samt einigen Leich- und
Ehren-Predigen

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg, 1718

Erster Absatz. Der H. Petrus ist der erste/ der stärckiste/ und tieffiste
Grundtein der Kirchen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76898](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76898)

Erster Absag.

Der heilige Petrus ist der erste / der stärkste / und tieffste Grund-
Stein der Kirchen.

Durchleuchtigste / Königlich / Ca-
tholische Majestät. Wan in
dem heiligen Evangelio Chris-
tus der HERR selbst der Lob-
sprecher ist des Apostel Fürsten Petri / so
wäre es ja ein vergebliche Sach / wan
ich mich bemühen würde sein Lob anderst-
woher zu ziehen. Ja ich habe eben in
dem Lob Spruch / welcher aus dem
Mund JESU Christi ausgangen /
mir gar vil zu beobachten. Du bist Pe-
trus / sagt der HERR zu ihm / du bist
ein Stein. Ego dico tibi / quia tu es Pe-
trus. Helff mir GOTT / wie kommt
mir die Sach so wunderlich vor! wan ih-
me Petrus zu einer Belohnung seiner auf-
richtigen Bekantnis / womit er die
Göttliche Weesenheit des Sohns GOT-
tes bestättiget hat / das allgemeine
Fürstenthum / und Obergewalt der
Christlichen Kirchen Monarchi verheiß-
sen / und zugesagt wird / wie der Pur-
pur tragende Baronius von der Sach re-
det: Monarchiam Petro contulit: Warum
wird er nit von dem Göttlichen Lob-
Spracher genennet etwan ein Vater aller
Catholischen? warum sagt er nit / er
seye die Sonnen der Christlichen Welt?
warum vergleicht er ihn nit mit einem
Feld-Herrn / oder Heerführer der streit-
tenden Kirchen? oder einem Schiff-
Patron des grossen Kirchen-Schiffs?
warum nit mit einer Wurzel des herrli-
chen Paradenß-Baums? oder einem
Ursprung der Apostolischen Flüßen? o-
der endlich warum nennet er ihn nit einen
Stadt-Halter des wahren GOTT / und
Menschen / und einen Verwalter GOT-
tes / oder gar einen Vice-Gott auf der
Erden? dan diese und dergleichen Ehrens-
Namen gebeten etwas sonderes von sei-
ner Fürtrefflichkeit an den Tag. Daß
er aber ein Stein genennet wird / da man
ihn für einen Fürsten der Kirchen erklä-
ret / was soll dieses seyn? das kan ich in
Wahrheit nit entscheiden. Was stehet
einem regierenden Fürsten weniger an /
als die Eigenschaften eines Steins? ein
Stein ist wegen seiner von Natur an-
hängenden Schwere zu nichts mehrers
geneigt als bis an das unterste Orth sich
hinab zu lassen: ein Fürst hingegen soll
sein Absehen immerzu auf das höchste
hin auff richten. Der Stein ist ein Leb-
loses / unempfindliches Geschöpf: ein
Fürst entgegen soll sehr lebhaft / und
empfindlich seyn / also zwar / daß er es
nit nur allein hart empfinde / wan seine

Unterthanen an zeitlichen Gütern Schaf-
den leyden / sonder noch vil mehr / wan
GOTT mit Sünd / und Laster belehdt
get wird; der Stein bleibt für sich selbst
ganz unbeweglich an einem Orth ligen / bes-
wegt sich nit / wie es immer möge her-
gehen: ein Fürst aber soll sich vilfältig
üben / und bewegen / und an allen Orth
umsehen / wie es hergehe. Der Stein
hat weder Augen / noch Ohren / und kan
mithin der Gefahr nit vorbeugen: ein
Fürst aber soll nichts an ihm haben / als
lauter Augen / und Ohren / damit er aller-
seiths die Trangsaaen seiner Untertha-
nen sehen / und ihr Wehklagen hören
möge. Wie kan es dan bey so bewenden-
den Sachen dem Apostel Fürsten so rühmlich
seyn / daß er unter dem Namen eines
Steins / eines Felsen für das allgemeine
Haupt / und Fürsten der Christlichen
Monarchi erklärt werde?

Der Evangelische Prophet Isaias sol-
le uns auf die Sach helfen. Bey diesem
redet GOTT der HERR also: Mittam
in Sion lapidem angularem / probatum / pre-
tiosum / in fundamento fundatum. Ich will
für den Grund meiner Kirchen verschaf-
fen einen Eck-Stein / der köstlich / und
in dem Grund selbst gegründet seyn wird.
Auf wem redet wohl die Göttliche Maje-
stät diese Wort? die gemeine Auslegung
sagt / es seye auf Christum JESUM
unsern HERRN selbst geredt / als
welcher der Haupt-Grund des Evange-
lischen Befages ist. Der unvergleichli-
che Schrift-Steller der Heil. Hierony-
mus sagt / es werde Petrus darunter ver-
standen / als der Grund-Stein der
Kirchen / das Heil. Kirchen-Hertz Au-
gustinus aber gibt aus / es gehe die Red
allda von beyden zu gleich / von Chris-
to und von Petrus. Wie kan es aber
seyn / daß die Befragung auf beyde lau-
te? also kan es seyn / weil ja nach
Aussag des Heil. Ambrosii Petrus sein an-
derer Grund / und Grund-Stein ist als
Christus: Non aliud fundamentum est Pe-
trus / & aliud Christus. Ja so gar füget
es der Prophet selbst ganz deutlich an /
sagend / daß der Grund in dem Grund
gegründet seye: In fundamento fundatum: Prosper. l. 2.
Petrus nemlich ist ein Grund-Stein in de vocal
Christo / und wegen Christo. *partici-
pative* wie die Schulen reden. So seye
es dan / und ich lasse es gern gelten /
daß Petrus der Grund-Stein seye. An-
dem ist es aber nunmehr / daß wir uns
erkundigen / warum eben in diesem
I t

Baron.
ana. 33.
D. Thom.
sem. de
S. Pet.
Dum. sem.
1. de S. Pet.
Hug. Vic.
de SS. Pet.
& Paul.

Hug. Card.
in Theo. 4.

7.
Iai. 28.
Hug. Card.
ib.

Clof. in
Math. 16.

S. Hieron.
in 1. 6. Mat.
S. Aug. 11. 7
in Joan.

Ambros. in
1. Cor. 3.

Prosper. l. 2.
in de vocal
partici-
pative c. 28.

befondere Hochheit enthalten / und uns
 angerühmet wird? Der Heil. Apostel
 aller Apostel beantwortet diese Frag
 selbst. Er bewirffet sich in seinem ersten
 Sänd-Schreiben auf die Stell des Pro-
 pheten Iſaie: und sagt mit ihm: Ponam
 in ſion lapidem ſummum. Den höchſten
 Stein will ich in Sion legen. Vorher
 aber nennet er eben diesen Stein / einen
 lebendigen Stein. Lapidem vivum. Wer
 ſten ſie den Unterschied nit? den jenigen
 Stein / welchen Iſaia den unterſten / den
 Grund-Stein nennet / nennet man allda
 den höchſten / den alleroberſten Stein
 an dem ganzen Gebäu: Lapidem ſum-
 mum. Der jenige Stein / der bey Iſaia
 leblos vorgeſchriben wird / der wird allda
 ein lebendiger Stein genennet: Lapidem
 vivum. Was will dieses bedeuten? oder
 mit was für einem / aus beyden Texten
 ſoll man es halten? braucht nit vil
 Fragens / mit allen beeden ſoll man
 einſtimmen. Zumahlen es auſſer allen
 Zweifel wahr iſt / daß der unterſte
 Stein in dem Grund zu gleich auch der
 höchſte ſeye an dem ganzen Gebäu: all-
 dieweilen es auſſer allen Zweifel wahr
 iſt / daß der Stein Petrus die größte
 Hochheit deſſ höchſten Kirchen / Fürſten
 hat / daß er ein lebendiger Stein / ein

Stein mit Augen / und Ohren zu Be-
 gierung ſeiner Catholischen Monarchi be-
 ſter maſſen eingerichtet / ja das gänge-
 che Fundament / und Grund der Kir-
 chen in Chriſto ſelbſt gegründet ſey.
 In fundamentis ſion: lapidem ſummum: la-
 pidem vivum, in fundamento fundatum, in
 Petrus. Laſſet uns dieses alles außföh-
 licher abtheilen / und hernach eines nach
 dem andern beſichtigen.

Der Engliſche Lehrer der Heil.
 Thomas mit ſeinem groſſen Lehrer
 ſter / und andern / denen auch der hoch-
 erleuchte Berchorius beſtimmt / ſind an
 einem Grund-Stein drey Hauptſächlichſte
 Eigenſchaften / mit welchen derſelbe ſoll
 verſehen ſeyn. Dan er muß ſeyn / ſagen
 ſie / der erſte an dem Gebäu: er muß
 ſeyn der ſtärckſte: er muß ſeyn der tieffſte.
 Fundamentum habet eſſe prius, fortius
 fundius. Und dieſe drey Eigenſchaften
 deſſ Grund-Steins wollen wir jetzt zu
 größerer Ehre GOttes / und anderer
 Heiligen nach einander daher betrach-
 maſſen Petrus hierdurch dem Fürſten
 Kirchen / und ein gloriwürdiges Bey-
 ſpiel aller Chriſtlichen Fürſten wor-
 den iſt. Tu es Petrus, & ſuper
 hanc Petram ædificabo
 Eccleſiam meam.

1. Pet. 2.
 Hug. Gard.
 ibi.

Zweyter Abſatz.

Der Heil. Petrus als ein Grund-Stein der Kirchen iſt
 der erſte Stein an keinem andern anhängig/
 all andere aber an ihm.

Die erſte Eigenſchaft eines Grund-
 Steins iſt dieſe / daß er der erſte
 ſeye an dem Gebäu: Und dieſes
 zwar nit nur allein darum / weil
 er in dem Bauen all andern vorgehet
 geſtalten es der Engliſche Lehrer anmer-
 ket: Fundamentum præcedit alias partes.
 Sonder auch aus Urſachen; weil ſich
 alles auf denſelben allein ſteuret / und an-
 hängt. Dem Zuſolſagt der hocher-
 leuchte Berchorius Picſtaviensis: Prius quia ab
 ipſo omnia debent dependere. Daß der
 Fellen Petrus an der Würdigkeit all andere
 Stein der Catholiſche Kirche übertrefſe /
 das hat der Heil. Geiſt längſt vorhin
 in dem hohen Lied Salomonis ausgeſpro-
 chen; indem er von dem Geiſtlichen
 Haupt der Kirchen redend ganz klar alſo
 ſagt: Caput ejus aurum optimum. Ihr
 Haupt wird ſeyn von dem feinſten / be-
 ſten Gold. Dieſe Stell aber leſen die ſi-
 benthig Dolmetſcher alſo: Caput ejus au-
 rum cephas. Ihr Haupt wird ſeyn Gold-
 Stein: noch deutlicher überſeſet dieſen
 Text der bewehrte Symmachus, da er li-
 ſet: lapis aureus. Ihr Haupt wird ſeyn

ein goldener Stein. Noch klärer redet
 der gelehrte Dolmetſch Aquila, wie ſelbſt
 gen der Heil. Ambroſius angeſaget: dieſen
 nennet das Haupt der geiſtlichen Braut
 und Kirchen Gottes: Petram aurum.
 Wan man wiſſen will / ſagt alſo der
 Göttliche Heil. Geiſt in dem hohen Lied
 wer das ſichtbare Haupt der Kirchen
 ſeyn werde / den berichet ich / daß das
 Kirchen-Haupt ſeyn werde von Gold/
 und zwar von dem beſten Gold / ein
 goldener Fellen / ein Petrus von Gold.
 Das Oberhaupt Petrus müſſe ſeyn von
 Gold / als welches unter dem Metal den
 Vorzug hat / zum klaren Anſehen / daß
 auch Petrus in der allgemeinen Kirchen
 der vornehmſte / und oberſte ſeyn ſoll.
 Caput ejus aureus cephas, aurum Petrus. Al-
 lein hierinn haben wir uns nit zu verwe-
 len. Petrus iſt der erſte Stein / der
 Grund-Stein / und eben darum auch
 der Fürſt der Kirchen.
 Fürtreſſlich wohl wird der Vorzug
 und Obergwalt Petri bewahret durch dieſen
 ſes / wie der Heil. Paſchalius angeſaget
 daß an ihm hängen / und ihm höchſt vor-
 gehen

9.
 supra.
 Cant. 5.
 70. Hi. Sim-
 mach. ibi.